

9 Anlagen

9.1 Liste der Abbildungen und Tabellen

Abb. 1	Aufklappung der Schleimhaut regio 33-43 zur Aufnahme mehrerer Implantate (Enrico Trilck, MSc)	S. 23
Abb. 2	Gestanzte Schleimhaut regio 36 zur Aufnahme eines Implantats (Enrico Trilck, MSc)	S. 24
Abb. 3	Schematische Darstellung der Knochendichte nach Lekholm/Zarb1985 [89]	S. 27
Abb. 4	Schematische Darstellung der fünf Knochenatrophiegrade im Oberkiefer nach Lekholm/ Zarb 1985 [89]	S. 28
Abb. 5	Implantate verschiedener Typen und Hersteller (Praxis Dr. Dr. Bonsmann, Dr. Diener, Düsseldorf)	S. 30
Abb. 6	Die Mobile RoboDent-Station (Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und klinische Navigation und Robotik der Charité)	S. 43
Abb. 7	Die Patientennavigationsschiene (Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und klinische Navigation und Robotik der Charité)	S. 44
Abb. 8	Der Handstücktracker (Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und klinische Navigation und Robotik der Charité)	S. 44
Abb. 9	Der Touchscreen mit Maus und Spaceball (Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und klinische Navigation und Robotik der Charité)	S. 45
Abb. 10	Der schwenkbare Miniaturmonitor an der Station (Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und klinische Navigation und Robotik der Charité)	S. 46
Abb. 11-14	Ansichten der RoboDent Software (Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und klinische Navigation und Robotik der Charité)	S. 47
Abb. 15	Altersverteilung der Patienten	S. 64

Abb. 16	Patientenbegründung zur Teilnahme an der RoboDent-Studie	S. 65
Abb. 17	Begründung der Patienten zur Versorgung mit RoboDent	S. 66
Abb. 18	Patientenzufriedenheit nach dem Einsatz des RoboDent-Systems	S. 66
Abb. 19	Diagnosen zur Morbidität der Patienten	S. 67
Abb. 20	Das Auftreten von pathologischen Veränderungen bei den Patienten	S. 68
Abb. 21	Regionen der gesetzten Implantate	S. 69
Abb. 22	Prozentuale Verteilung der Planungsumsetzung der Implantate	S. 70
Abb. 23	Vorhandene Primärstabilität der gesetzten Implantate in %	S. 71
Abb. 24	Häufigkeit der angewendeten OP-Technik bei der Implantation	S. 72
Abb. 25	Regionen der durchgeführten Stanzung (Implantate/ Region)	S. 73
Abb. 26	Regionen der durchgeführten Aufklappung (Implantate/ Region)	S. 73
Abb. 27	Postoperative Schmerzen durch die Implantation	S. 74
Abb. 28	Postoperative Schwellungen bei den verschiedenen OP-Techniken	S: 75
Abb. 29	Auftreten von Hämatomen bei den verschiedenen OP-Techniken	S. 75
Abb. 30	Art der eingesetzten Anästhesie bei Aufklappung	S. 76
Abb. 31	Art der eingesetzten Anästhesie bei Stanzung	S. 76
Abb. 32	Dauer der Beeinträchtigung der Patienten bei Implantation durch Aufklappung	S. 77
Abb. 33	Dauer der Beeinträchtigung der Patienten bei Implantation durch Stanzung	S. 77
Abb. 34	Die prothetische Versorgung der Patienten	S. 78
Abb. 35	Gründe für eine Sofortversorgung der Patienten	S. 79
Abb. 36	Gründe gegen eine Sofortversorgung der Patienten	S. 80
Abb. 37	Probleme, die bei der CT-Auswertung auftraten	S. 81
Abb. 38	Probleme, die bei der DVT-Auswertung auftraten	S. 82
Abb. 39	Probleme, die sich durch die Navigationsschiene ergaben	S. 83
Tab. 1	Strahlendosen der verschiedenen bildgebenden Verfahren [23, 25, 26]	S. 14

Tab. 2	Die vier Knochenqualitäten nach Lekholm/ Zarb 1985 [89]	S. 27
Tab. 3	Klassifikation der Knochenquantität (Zitzmann/Schärer) [70]	S. 28
Tab. 4	An der Studie beteiligte Kliniken und Praxen	S. 63

9.2 Danksagungen

Ich danke Herrn Univ. Prof. Dr. mult. h.c. Jürgen Bier für die Überlassung des Promotionsthemas und die persönliche Betreuung während der gesamten Arbeit.

Frau Dr. E.M. Fabricius möchte ich für ihre Unterstützung bei Lektüre und Korrektur des Manuskripts und für ihre Hilfsbereitschaft danken.

Des Weiteren gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und klinische Navigation und Robotik der Charité für deren Unterstützung.

Herrn Enriko Trilck, MSc möchte ich für seine Hilfsbereitschaft und seinen fachlichen Rat danken.

Ferner gilt mein Dank Herrn Dr. Wolfgang Diener für seine Unterstützung.

9.3 Lebenslauf

Persönliche Daten

Name: Mosch
Vorname: Florian Hermann Günter
Geburtstag: 06.01.1977
Familienstand: ledig

Schulbildung

1983-1987 Grundschule Nordschule, Karlsruhe
1987-1997 Gymnasium Neureut, Karlsruhe

Zivildienst

1997-1998 Zivildienst beim Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV)

Hochschulausbildung

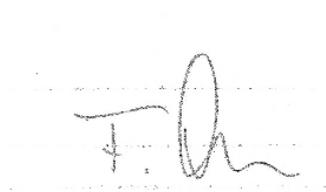
10/ 1999 Beginn des Zahnmedizinstudiums an der Humboldt-Universität zu Berlin
04/ 2002 Zahnärztliche Vorprüfung
ab 07/ 2005 Staatsexamen

Weiterbildung

1989-1998 Tauchausbildung zum Padi Divemaster (non-teaching status)
1998-1999 Famulatur im Städtischen Klinikum Karlsruhe, Abteilung Mund-,
Kiefer-, Gesichtschirurgie und in der MKG-Praxis Dr. Dr. Bonsmann/
Dr. Diener, Düsseldorf; Praktika bei Dialog-Marketing, Fellbach sowie
Dentallabor Pehl & Partner, Karlsruhe

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre an Eides Statt, dass die vorliegende Dissertation von mir selbst und ohne die Hilfe Dritter verfasst wurde, auch in Teilen keine Kopie anderer Arbeiten darstellt und die benutzten Hilfsmittel, sowie die Literatur vollständig angegeben sind.

A handwritten signature in black ink on a white background with horizontal dashed lines. The signature is cursive and appears to read 'F. Mosch'.

Berlin, den 06. 12. 2005

Florian Mosch